

Nachruf auf
Egon Alfred Klepsch

Abschied von einem visionären Europäer

Hans-Gert Pöttering

Am 18. September 2010 starb im Alter von achtzig Jahren der frühere Präsident des Europäischen Parlamentes, Egon Alfred Klepsch. Mit ihm verlieren Deutschland und Europa eine beeindruckende Persönlichkeit und einen herausragenden christlichen Demokraten, der über alle Parteigrenzen hinweg geschätzt und geachtet war. Sein politisches Leben war geprägt von dem Streben nach einem demokratischen und freien Europa. Er war ein deutscher Patriot und ein großer Europäer.

Egon A. Klepsch wurde am 30. Januar 1930 in Bodenbach-Krochwitz im Sudentenland geboren. In jungen Jahren erlebte er die Schrecken des Zweiten Weltkrieges, die russische Besatzung und kommunistische Unterdrückung, die Vertreibung aus der Heimat und die Flucht vor dem DDR-Regime. Diese Erfahrungen machten aus ihm einen überzeugten Europäer der ersten Stunde. Fortan kämpfte er leidenschaftlich für die Demokratie und den Rechtsstaat, gegen Gewaltherrschaft, für die Würde des einzelnen Menschen und für ein geeintes Europa, das Freiheit und Recht auf Heimat garantiert.

Von 1963 bis 1969 war Egon A. Klepsch Bundesvorsitzender der Jungen Union. Er organisierte 1965 den Wahlkampf von Bundeskanzler Ludwig Erhard und wurde im gleichen Jahr für die Christlich-Demokratische Union Mitglied des Deutschen Bundestages. Hier vertrat er die Interessen seines rheinland-pfälzischen Wahlkreises Koblenz bis 1980 und trieb gleichzeitig mit Leidenschaft die europäische Einigung voran. Als Vorsitzender

der Arbeitsgruppen Europa- und Verteidigungspolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gestaltete er den europäischen Kurs seiner Partei maßgeblich mit.

Seit 1964 engagierte sich Egon A. Klepsch auf der europäischen Ebene, zunächst als Präsident der Internationalen Union Junger Christlicher Demokraten Europas und als Präsidiumsmitglied der Europäischen Union Christlicher Demokraten. Von 1973 bis 1994 gehörte Egon A. Klepsch dem Europäischen Parlament an; von 1977 bis 1982 sowie von 1984 bis 1992 war er Vorsitzender der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP). Anfang 1992 folgte die Wahl zum Präsidenten des Europäischen Parlamentes als Krönung seines politischen Wirkens in Europa. In den zweieinhalb Jahren seiner Präsidentschaft förderte Klepsch in Zusammenarbeit mit dem damaligen Präsidenten der Europäischen Kommission, Jacques Delors, die Erweiterung der Europäischen Union um Österreich, Schweden und Finnland.

Egon A. Klepsch arbeitete unermüdlich dafür, das Europäische Parlament zur demokratischen Vertretung der Bürger Europas zu machen. Wie kaum ein anderer Europapolitiker verkörperte er das Europa der Werte. Seine Herzenssache war die Überwindung der Spaltung des Kontinents. Deshalb setzte er sich für unsere östlichen Nachbarstaaten schon viele Jahre ein, bevor sein Traum von der Überwindung dieser Spaltung in Erfüllung ging. Egon A. Klepsch wird uns allen in dankbarer Erinnerung bleiben.